



Pressemitteilung

In den Fußstapfen eines großen Konstanzers

Chefarzt der Frauenklinik Konstanz verleiht in Kiel Hans-Frangenheim-Preis

Sein Name wird von Gynäkologen aus aller Welt mit Ehrfurcht ausgesprochen, die Erinnerung an ihn ist im Klinikum Konstanz lebendig: Hans-Frangenheim, der ehemalige Chefarzt der Frauenklinik am Klinikum, gilt als ein Pionier in der Frauenheilkunde. Als sein Nachfolger, nicht nur auf dem Chefarztsessel der Frauenklinik Konstanz, hat Privatdozent Stefan Rimbach in Kiel den Hans-Frangenheim-Preis anlässlich der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für gynäkologische Endoskopie der deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe an drei Kieler Gynäkologen verliehen. Rimbach tritt auch in seiner medizinischen Arbeit in die Fußstapfen seines Vorgängers Frangenheim. Wie Frangenheim forscht er zur Laparoskopie, der schonenden Bauchspiegelung mittels Stablinsen. Er hat sich schon vor seinem Umzug nach Konstanz vor zwei Jahren einen internationalen Ruf in der minimal-invasiven Operationsmethode, auch als Knopfloch-Chirurgie bekannt, erarbeitet. „Mittlerweile lassen sich fast 80 Prozent aller gynäkologischen Operationen bei gutartigen Erkrankungen ohne Bauchschnitt auf dem schonenden minimal invasiven Weg durchführen, dazu zählen organerhaltende Operationen wie Myomentfernungen oder auch - wenn nötig - die Gebärmutterentfernung, das Lösen von Verwachsungen und Eileiteroperationen bei unerfülltem Kinderwunsch“, erläutert Rimbach.

Als der geborene Kölner Hans Frangenheim die Operationsmethode in Konstanz anwandte, blickten Gynäkologen aus aller Welt auf das Klinikum. Live-Übertragungen aus dem Operationssaal in Hörsäle großer medizinischer Fakultäten waren keine Seltenheit. Noch heute erinnern sich langjährige Mitarbeiter daran, wie Delegationen aus dem Ausland, unter anderem Brasilien, Frangenheim während Operationen über die Schulter schauten.

Frangenheim ist 2001 in seinem 82. Lebensjahr in Konstanz gestorben. Seine Lehrbücher wurden in 16 Sprachen übersetzt und kamen und kommen in der ganzen Welt zum Einsatz. In Konstanz trägt man sein Erbe mit Würde: Als einzige Klinik in Deutschland stellte bis Anfang dieses Monats die Frauenklinik Konstanz zwei Mitglieder im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Endoskopie. Neben Rimbach arbeitete auch die Assistenzärztin Petra Janssen intensiv auf diesem Gebiet, die jüngst nach Hamburg gewechselt ist.



Bildtext:

Privatdozent Stefan Rimbach mit den Preisträgern Privatdozent Ivo Meinhold-Heerlein und Thoralf Schollmeyer sowie Prof. Thomas Römer, Präsident der Arbeitsgemeinschaft Endoskopie.

Bild: Universitätsklinikum Schleswig-Holstein